

Im Sommer hat die Galerie gleiche Öffnungszeiten mit dem Historischen Museum und es gelten für sie die für Letzteres gelösten Billets. Wer im Winter die (nicht geheizte) Gemehrgalerie an

den Wochentagen in der Zeit von 10 bis 2 Uhr zu besichtigen wünscht, hat an der Kasse des Historischen Museums ein zweites Billet für 50 Pf. zu lösen.

Porzellansammlung. (Im Museum Johanneum, Augustusstr. I. II.)

Direktor: Dr. jur. Julius Erbstein, Hofrath. — Oberaufseher: Fichtner, Karl. — 2 Aufseher, einer zugleich Hausmann im Museum Johanneum.

Die Sammlung besteht aus etwa 19 000 Stück chinesischen, japanischen und europäischen Porzellans, sowie Majoliken und Fayencen verschiedenen Ursprungs. Am interessantesten ist die reiche Sammlung von sächsischem Porzellan im zweiten Saale, die Fortschritte der Fabrikation von den ersten Anfängen an darstellend und die daran sich anschließende Sammlung der neueren europäischen Porzellane. Die Meißner Abtheilung ist durch die Einreihung der im Jahre 1890 erkauften

Dr. Spizner'schen Sammlung wesentlich bereichert worden. Siehe Dr. J. G. Th. Gräbe, Beiträge zur Geschichte der Gefäßbildnerei. Beschreibung der K. S. Porzellan- und Gefäßsammlung zu Dresden. Dresden, Arnold, 1853. A. Erbstein, Die Königl. Porzellan- und Gefäßsammlung zu Dresden, 1889 (im „Führer durch die K. Sammlungen“).

Geöffnet Wochentags 9—2, im Winter (außer Sonnabends) 10—2 gegen 50 Pf.; Sonn- und Feiertags 11—2 gegen 25 Pf. Eintrittsgeld.

Grünes Gewölbe. (Im Königl. Schlosse.)

Direktor: Dr. jur. Julius Erbstein, Hofrath. — Oberaufseher: Remus, F. A., und Meyer, Karl Heinrich. — 3 Aufseher.

Das Grüne Gewölbe — eine reiche Sammlung von Kunstwerken, Kostbarkeiten und Seltenheiten, benannt nach dem grün ausgemalten Gemache, worin Kurfürst August werthvolle und kostbare Gegenstände aufbewahrte — wurde durch die kunstsinigen und prachtliebenden Fürsten Sachsens stetig bereichert, so daß sie gegenwärtig von keiner gleichartigen Sammlung übertroffen wird; sie befindet sich, seit 1832 noch durch einen Theil der Kunstkammer vermehrt, im Erdgeschoß des großen Schloßhofes, wo sie in den Jahren 1721 bis 1724 aufgestellt wurde. Sie füllt acht Zimmer. Die Gemächer sind mit sächsischem Marmor und Serpentinsteine vertäfelt und die Wände zum großen Theil mit Spiegelglas versehen. Der erste Saal enthält die Bronzesammlung; der zweite die Elfenbein-, Schnitz- und Drechselwerke; der dritte Mosaiken, Muscheln, Korallen, Bernstein-, Emaille- und dergl. Kunstfachen; der vierte Gold- und Silbergefäße in getriebener Arbeit, darunter das Taufbecken der sächs. Königsfamilie, Filigranarbeiten, Rubingläser u. s. w.; der fünfte Gefäße

von edlen Steinen und Bergkrystall, mehrere hundert Gemmen und dergl.; der sechste Kleinodien, Perlen, Elfenbeinschnitzereien u. s. f.; der siebente einige Bildwerke von Holz, Wachs, Marmor, in einem Schranke die polnischen Krönungsinsignien König August III., sowie die Elfenbeinsammlung der Prinzessin Louise, außerdem eine Auswahl von Münzen und Medaillen aus dem K. Münzkabinet; endlich der achte den Juwelschatz des Regentenhauses, darin namentlich der grüne Brillant von 160 Gran in einer Hutagraffe; weiter die Dinglinger'schen Prachtarbeiten, z. B. den Hof des Groß-Moguls zu Delhi, u. A.

Geöffnet im Sommer: Juni bis mit September Wochentags 9—2 Uhr, Mai und Oktober 10—2 Uhr, Sonnt. u. Feiert. 11—2 Uhr gegen 1 Mk. Eintrittsgeld. — Im Winter: Wochentags 10—1, Führungen von 1—6 Personen zu 9 Mk., jede Person mehr 1½ Mk.; Sonnt. u. Feiert. geschlossen.

Katalog: Das K. Grüne Gewölbe zu Dresden. Von Julius Erbstein. Dresden, 1892.

Münzkabinet. (Im K. Schlosse, neben dem Grünen Gewölbe.)

Direktor: Dr. jur. Julius Erbstein, Hofrath. — 1 Aufwärter, zugleich bei der Skulpturensammlung.

Das Münzkabinet, unter Johann Georg II. angelegt, früher im Zwinger, seit 1785 in einem Saale des Erdgeschosses des Japanischen Palais, seit 1877 in den gegenwärtigen Räumlichkeiten, wurde besonders unter König Friedrich August dem Gerechten durch einzelne Seltenheiten, sowie ganze Sammlungen (die Keineck'sche, die Birkhan'sche, die v. Madai'sche Groschen-Sammlung, die von Teubner'sche Sammlung sächs. Münzen und die Baum-

garten'sche Sammlung sächs. Goldmünzen), neuerlich durch Professor Steinla's antike Münzen und Medaillen und durch das große Legat der Münzsammlung und Bibliothek des Herrn von Römer bedeutend bereichert. Eine Auslage von Münzen und Medaillen befindet sich im siebenten Saale des Grünen Gewölbes.

Die Sammlung ist Dienst. u. Freit. 10—1 Uhr für wissenschaftliche Zwecke unentgeltlich zugänglich.

Zoologisches und anthropologisch-ethnographisches Museum.

(Im Zwinger, gegenüber der Sophienkirche.)

Direktor: Dr. med. Meyer, Ad. Bernh., Hofrath.

Kustos der entomol. Abth.: Dr. phil. Sellen, Karl Maria Jos. — Assistent an der zoolog. Abth.:

Dr. phil. Thiele, Joh. — Assistent an der anthrop. Abth.: Biglesworth, L. W. — Konservatoren:

Henke, Karl Gottl. — Wilhelm, J. Emil Gust. — Präparator: Lehning, Karl Jul. —

2 Aufseher, 1 Geizer.